

Ehrungen: Das besondere Dankeschön für Mitglieder

- 1.** Auf den richtigen Zeitpunkt kommt es an!
Ehrungen sollen die ungeteilte Aufmerksamkeit aller Anwesenden haben.
- 2.** Die Bedeutung der Ehrung kann durch die ehrende Person (Bekanntheit, Nähe, Verbundenheit) unterstrichen werden.
- 3.** Im Mittelpunkt der Ehrung steht die Jubilarin, der Jubilar.
Aber Interesse für die Ehrung muss bei allen Anwesenden geweckt werden.
- 4.** Für die Laudatio bieten besondere politische Aktivitäten der Ehrenperson in und außerhalb der SPD viel Stoff. Anknüpfungspunkte sind auch die politische Situation im Eintrittsjahr (Beispiele Eintritt 1972, Willy wählen, Eintritt 1982 als Reaktion auf den Kanzlersturz durch Kohl; Eintritt 1989 nach der friedlichen Revolution).
- 5.** Jedes Mitglied hat auch ein Leben neben der Partei. Daraus lassen sich oft interessante, für die anderen Mitglieder unbekannte Geschichten erzählen über Erlebnisse, Eigenschaften, Hobbys und Interessen.
- 6.** Langjährige Mitglieder haben etwas mitzuteilen. Deswegen ist eine Ehrung besonders interessant, wenn es zu einem Gespräch zwischen Ehrenden und zu Ehrendem kommt.
- 7.** Abwechslung beugt Monotonie vor. Dies ist besonders wichtig, wenn mehrere Ehrungen aufeinander folgen. Mal sind die Funktionen oder Mandate wichtig, die jemand ausgeübt hat. Mal sind es die Aktivitäten oder die politischen Felder. Ein weiteres Mal das Engagement bei befreundeten Organisationen.
- 8.** Anekdoten aus dem Parteileben können ein Schlaglicht auf die Ehrenperson werfen. Hier sind manchmal alte Zeitungsartikel oder alte Sitzungsprotokolle eine wahre Fundgrube.
- 9.** Individuelle Geschenke müssen nicht teuer sein. Ein (altes) Foto oder die Kopie eines (alten) Zeitungsartikels oder eines Sitzungsprotokolls mit deutlichem Bezug zur Ehrenperson können die obligatorische Ehrennadel und Urkunde hervorragend ergänzen.